

# Wir im Norden

**CDU**

seit 2001

HEILIGENSEE,  
KONRADSHÖHE, TEGELORT

[www.cdu-heiligensee.de](http://www.cdu-heiligensee.de)

Zeitschrift der CDU in Heiligensee, Konradshöhe und Tegelort | Ausgabe August 2021 - Nr. 54

**SONDERAUSGABE**  
MIT UNSEREM WAHLPROGRAMM  
FÜR HEILIGENSEE, KONRADSHÖHE  
UND TEGELORT



**Stephan Schmidt direkt wählen**



# Laurman

Wir ♥ Lebensmittel  
& Konradshöhe.

Ein Stück Konradshöhe!  
Falkenplatz 1 - 3 | 13505 Berlin



EdekaLaurman

Steinadlerpfad 15c  
13505 Berlin

Tel.: (030) 431 98 28  
Mobil: (0172) 781 50 85  
Fax: (030) 436 07 051

[laurentius.reinhold@web.de](mailto:laurentius.reinhold@web.de)

- Einfamilienhausspezialisierung
- Individuelle Beratung
- Ausführung sämtlicher Maler- /Lackierarbeiten
- Tapezierarbeiten
- Hochwertige Dekorationsmalerei
- Marmorierung, Imitate
- Anstriche von Fenstern, Jalousien und Zäunen
- Fassadenbeschichtungen jeglicher Art
- Auf Wunsch auch Verlegen von Laminat und Bodenbelegen

**Reinhold**  
**Malermmeister**  
**Laurentius Reinhold**

**SCHNELL SAUBER ZUVERLÄSSIG**

**Am 26. September 2021 finden Wahlen zum Deutschen Bundestag, zum Abgeordnetenhaus von Berlin und zur Bezirksverordnetenversammlung (BVV) von Reinickendorf statt. Hier stellen wir Ihnen unseren Wahlkreisabgeordneten und unser Team für die BVV vor**

**Stephan Schmidt, 47 Jahre, verheiratet, 3 Kinder, Wahlkreisabgeordneter und Ortsvorsitzender**

**„Ich setze mich für die Außenbezirke ein, damit der Stadtrand nicht links liegen bleibt!“**



**Martin Stelzer, 50 Jahre, verheiratet, 1 Kind, selbständiger Sanitärmoniteur**



**„Das Handwerk ist das wirtschaftliche Rückgrat der Stadt und braucht wieder mehr Beachtung. Als Sportwart beim Nordberliner SC setze ich im Bezirk auch auf die Förderung des Sports.“**

Claudia Skrobek-Angerer, 56 Jahre, verheiratet,  
Sachbearbeiterin

„Unter guten Bedingungen in Würde  
alt werden, dafür setze ich mich ein.“



Sylvia Schmidt, 42 Jahre, verheiratet, 3 Kinder,  
Leitende Angestellte



„Gerade hier bei uns ist eine  
behutsame Stadtentwicklung und die  
Beachtung der ökologischen Rahmen-  
bedingungen sehr wichtig. Dafür will  
ich weiter politisch arbeiten.“

Anne Kathrin Fritz, 31 Jahre, ledig,  
Senior Consultant Public Affairs

„Das Wappen Reinickendorfs zeigt  
landwirtschaftliche Motive. Ich will  
diesen wichtigen und einmaligen Bezirk  
Berlins weiter unterstützen, denn hier  
spielen Landschaftspflege und Nah-  
erholung eine wichtige Rolle.“





# ROT-ROT-GRÜNES DESASTER – DREGGER ZIEHT BILANZ



CDU-Fraktionschef Burkard Dregger

Berlin ist eine Stadt der Chancen. Doch diese Chancen blieben in den vergangenen 4,5 Jahren im wesentlichen ungenutzt. Die CDU-Fraktion im Abgeordnetenhaus von Berlin hat als größte Oppositionsfraktion die Finger in die Wunden gelegt und Verbesserungsvorschläge gemacht. Vier Beispiele:

## **Bauen statt Bremsen**

SPD, Linke und Grüne haben unsere Ressourcen in ein offensichtlich verfassungswidriges Mietendeckelgesetz gesteckt, für den Mieterschutz rein gar nichts erreicht, den Wohnungsbau gebremst und die Wohnungsnot verschärft. Linke und Grüne unterstützen gar die Enteignung von Eigentum. So löst man keine Probleme, so erzeugt man Probleme. Die CDU-Fraktion hat sich hingegen für die Stärkung des Wohnungsneubaus mit fester Quote für Wohnungen mit Wohnungsberechtigungsschein (6,50 €/m<sup>2</sup>) und für das Berliner Mietergeld als Förderinstrument zur Absenkung der monatlichen Mietbelastung auf 8 €/m<sup>2</sup> eingesetzt.

## **Mobilitätsangebote statt Fahrverbote**

SPD, Linke und Grüne machen Verkehrspolitik

nur für die Innenstadt, innerhalb des S-Bahn-Rings. Außenbezirke und Pendlerströme aus Brandenburg werden ignoriert. Sie reden von Mobilität, verhindern sie aber. Wer Straßen zurückbaut und Fahrverbote verhängt, aber den öffentlichen Nahverkehr nicht ausbaut und keine neuen Angebote schafft, der verursacht Stau, Schadstoff-Emissionen und Frustration. Der CDU-Fraktion kommt es hingegen darauf an, dass jeder schnell, sicher und klimafreundlich von A nach B kommt. Mit erheblich verbesserten Angeboten des ÖPNV einschließlich der U8 ins Märkische Viertel, verbesserten P+R-Angeboten, sicheren Radwegen, verbesserte E-Ladeinfrastruktur und der Freiheit eines jeden Einzelnen, den Verkehrsträger zu wählen, der seinen Bedürfnissen am besten entspricht.

## **Schule: Senkrechtstarter statt Schlusslicht**

25 Jahre Ressortverantwortung der SPD für die Bildung in Berlin sind genug. Es fehlt an allem. Es fehlt an genügend Kita- und Schulplätzen, es fehlt an genügend Erzieher und Lehrer, es fehlt an einer zeitgemäßen digitalen Ausstattung der Schulen. Berlins Schulen dürfen nicht Schlusslicht in Deutschland bleiben. Daher will die CDU-Fraktion den Erzieherberuf u.a. mit einer Ausbildungsvergütung aufwerten und die Lehrkräfte mit Willkommensprämie und Lehramtsstipendien für Berlin gewinnen. Die Abwanderung von Lehrern wollen wir mit ihrer Verbeamtung stoppen und die Schulen mit Breitbandanschlüssen, Schul-Cloud und Administratoren zur IT-Unterstützung stärken.

## **Sicherheit, Recht und Ordnung statt Mittelfinger**

Sicherheit, Recht und Ordnung können nur von unseren Polizisten, Ordnungshütern, Feuer-

wehrleuten und Verfassungsschützern gewährleistet werden. Diese Menschen im Dienste unseres Landes werden immer wieder angegriffen, z.B. in der Rigaer Straße mit Pflastersteinen von linken Gewalttätern, und von SPD, Linken und Grünen mit ungerechten Gesetzen, die unseren Bediensteten unter den Generalverdacht der Diskriminierung setzen. Mit Fakten hat dies ebenso wenig zu tun wie mit Wertschätzung und Respekt. Die CDU-Fraktion hingegen setzt sich für unsere Einsatzkräfte ein. Denn wir ver-

stehen. Wer unsere Polizei stärkt, der stärkt die Durchsetzungsfähigkeit unseres Rechtsstaates. Wer unsere Polizei aber bekämpft, der stärkt das Verbrechen!

Ich möchte mich bei meinen Reinickendorfer Fraktionsmitgliedern herzlich für die gute Zusammenarbeit bedanken. Die Reinickendorfer stellen die stärkste Gruppe in der CDU-Fraktion. Wir werden auch jetzt wieder alles geben, für Deutschland, für Berlin und für Reinickendorf!



## WWW.

Kontakt zur CDU Heiligensee im Internet  
[www.cdu-heiligensee.de](http://www.cdu-heiligensee.de)

## facebook

[facebook.de/cdu.heiligensee](https://facebook.de/cdu.heiligensee)  
[facebook.de/stephan.schmidt.mda](https://facebook.de/stephan.schmidt.mda)

## IMPRESSUM

Chefredakteur: Oliver Reader, Anzeigenleiter: Martin Stelzer  
Redakteure: Stephan Schmidt, Sylvia Schmidt, Claudia Skrobek-Angerer, Martin Stelzer, Anne Kathrin Fritz  
Sascha Braun, Lutz Töpfer  
Redaktionsschluss: 16. August 2021  
Herausgeber: CDU Heiligensee, Oranienkamm 10-6, Aufgang D 13469 Berlin  
[www.cdu-heiligensee.de](http://www.cdu-heiligensee.de), [info@cdu-heiligensee.de](mailto:info@cdu-heiligensee.de), Tel.: +49 (30) 496 12 46, Fax: +49 (30) 496 30 53  
Auflage: 13.000 Stück, Heft-Einzelpreis: kostenlos  
Grafik/Layout, Druck & Verlag: Wiesjahn Satz- und Druckservice, Schulstraße 1, 13507 Berlin, Tel.: 030 43 40 09 46, Fax: 030 43400948,  
[wiesjahn-druck@web.de](mailto:wiesjahn-druck@web.de), [wiesjahn-digitaldruck.de](http://wiesjahn-digitaldruck.de)



# STEPHAN SCHMIDT HAT VIEL FÜR UNSERE ORTSTEILE ERREICHT

Durch den kontinuierlichen Einsatz des Wahlkreisabgeordneten Stephan Schmidt und der Bezirksverordneten Sylvia Schmidt und Claudia Skrobek-Angerer konnten viele Dinge für unsere Ortsteile bewegt werden. Hier einige Beispiele:

Die Heiligenseer Gräben sind wieder einsatzbereit. Die nach den umfangreichen Sanierungsarbeiten noch nicht mit Gras bewachsenen Böschungen sind beim letzten Starkregen an einigen Stellen abgerutscht, hier hat Stephan Schmidt den Senat bereits um Überprüfung gebeten. Ebenso wird das Bezirksamt den Ablauf von Regenwasser auf der Heiligenseestraße, der Konradshöher Straße und in der Friederikestraße verbessern.



**Aktion Strandsand 2019**

Der Neubau der Feuerwache Tegelort kommt. Mehrere Interventionen waren nötig, um den SPD-Innensenator Andreas Geisel an sein Versprechen zum Neubau in Tegelort zu erinnern. Noch in diesem Jahr wird mit dem Bau begonnen und die Feuerwehr bekommt eine neue und zeitgemäße Wache.

Das Strandbad Tegel ist wieder offen. Berliner Bäderbetriebe, Senatsumweltverwaltung, die Berliner Forsten und die Berliner Immobilien-

management GmbH haben es jahrelang versäumt, für Klarheit in der Frage des Weiterbetriebs des Strandbades zu sorgen. In letzter Sekunde und mit starkem Druck aus Reinicken-



**Konradshöher Straßfest 2019**

dorf hat man sich nun auf einen gemeinnützigen Träger aus Moabit geeinigt, das Bad konnte in diesem Jahr endlich wieder öffnen.

Das TetraPak-Gelände wird maßvoll bebaut. Im Stadtplanungsausschuss der BVV ist es gelungen, die zukünftige Bebauung des Geländes an der Hennigsdorfer Straße - gegen den Willen anderer Parteien - auf eine dem Ortsteil angepassten Größe zu begrenzen. Zudem werden mittels



**Bürgerumfrage 2018**

eines städtebaulichen Vertrages Fragen der Infrastruktur geklärt und ein öffentlicher Zugang zum Niederneuendorfer See ermöglicht. Stephan Schmidt und sein Team engagieren sich mit Herz und Verstand für unsere Ortsteile und eine funktionierende Infrastruktur.



**Vorlesetag an Schule 2016**

Rot-Rot-Grün lässt den Stadtrand links liegen! Für einen erfolgreichen Betrieb des Strandbades Tegel wäre eine Busanbindung durch die BVG sehr wichtig. Die grüne Senatorin Regine Günther sieht hierfür allerdings keinen Bedarf, sondern hält den über einen Kilometer langen Fußweg zur nächsten Haltestelle für die Bade Gäste für zumutbar – auch für Familien mit Kindern.

Die Zuverlässigkeit des Busverkehrs lässt in Heiligensee, Konradshöhe und Tegeltort allgemein zu wünschen übrig. Kommen Busse auf ihrem Weg durch die Stadt in Tegel zu spät an, werden sie teilweise von dort auf ihrem Weg



**Spendenübergabe mit dem MaK e.V. 2018**



**Weihnachtsaktion im Haus Conradshöhe 2020**

wieder zurückgeschickt: Pech für diejenigen, die in die betroffenen Ortsteile wollen oder dort auf den Bus warten. Auch das Projekt des Rufbusses „BerlKönig“ wurde schnell wieder eingestellt. Besonders am Stadtrand sind wir auf eine zuverlässige ÖPNV-Verbindung besonders angewiesen.

Die Lösung der durch den Pendlerverkehr aus dem Umland verursachten Probleme und die



**Besuch Nordberliner SC 2021**

Verbesserung des S-Bahn-Verkehrs nach Hennigsdorf stehen bei SPD, Grünen und Linken nicht auf der Tagesordnung. Eine Ausweitung der Tarifzone B nach Hennigsdorf hat Rot/Rot/Grün abgelehnt. Der zweigleisige Ausbau der S-Bahnlinie S25 wird auf die lange Bank geschoben. Verbesserungen für den Radverkehr durch die extra dafür gegründete InfraVelo GmbH finden, wenn überhaupt, nur in der Innenstadt statt. Reinickendorf wirkt abgehängt! Berlin hat eine bessere Landesregierung verdient!





## WAS ZÄHLT IST REINICKENDORF!

Martin Stelzer • Claudia Skrobek-Angerer • Stephan Schmidt • Sylvia Schmidt • Anne Kathrin Fritz

### Unser Wahlprogramm für Heiligensee, Konradshöhe und Tegelort

Wir, die CDU Heiligensee, Konradshöhe und Tegelort, freuen uns, dass wir an vielen Stellen dazu beitragen können, die Einzigartigkeit unserer Ortsteile und damit ein Stück Heimat für alle, die hier leben, zu erhalten.

Das Heiligenseer System der Entwässerungsgräben wird endlich wieder kontinuierlich gepflegt und instandgehalten. Der Falkenplatz entwickelt sich mit dem Spielplatz, der Boulebahn und den neu aufgestellten Bänken zu einem echten Zentrum von Konradshöhe und in Tegelort können wir bald den Beginn des Neu-

baus der in die Jahre gekommenen Feuerwache erleben.

Damit diese positive Entwicklung weitergeht, haben wir in dem vorliegenden kommunalpolitischen Programm viele Ideen, Anregungen und Vorschläge von den Menschen aus unseren Ortsteilen aufgegriffen und wollen diesen in den kommenden Jahren in der Reinickendorfer Bezirkspolitik und der Berliner Landespolitik Gehör verschaffen.

Viele junge Familien haben in den letzten Jahren

hier bei und unter uns ihr neues Zuhause gefunden. Das naturnahe Wohnen zwischen Havel und Tegeler See, umgeben von großen Forstgebieten und trotzdem Teil der großen Metropole Berlins zu sein, ist offenbar sehr attraktiv, um hier seine Kinder aufwachsen zu sehen. Die Fragen von Kita- und Schulplätzen, sicheren Schulwegen und einer guten Verkehrsanbindung sind für Politik und Verwaltung im Bezirk deshalb aber auch große Herausforderungen. Wir als CDU stellen uns diesen Herausforderungen gerne und mit vollem Engagement.

Dieses Engagement gilt ebenso für die Unterstützung der viele Jahrzehnte hier ansässigen sozialen Einrichtungen, wie dem Diakoniezentrum Heiligensee, dem Haus Conradshöhe, dem Schullandheim „Walter May“, der Seniorenfreizeitstätte Heiligensee oder dem Jugendzentrum Dachsbau.

Als neuen „Player“ in diesem Bereich begrüßen wir auch ganz herzlich das neue Zentrum für Erholung und Kultur im Strandbad Tegelsee. Wir hoffen, dass dies nicht nur für den Badebetrieb ein belebendes Element für unsere Ortsteile sein wird.

Zu dem guten Lebensgefühl hier bei uns im Norden Berlins gehören neben den aufgeführten Forderungen und Projekten aber auch Voraussetzungen, die wir nicht direkt durch die Politik beeinflussen können. Eine Nahversorgung mit den Dingen des täglichen Lebens in Laufweite zur eigenen Wohnung kann nur funktionieren, wenn sich der dazu gehörende Einzelhandel wirtschaftlich trägt. Internethandel und große Verbrauchermärkte sind hier eine übermächtige Konkurrenz. Gleiches gilt für die häufig gewünschte Wiederbelebung alter Ausflugslokale, die meist deshalb schließen mussten, weil durch ein geändertes Freizeitverhalten auch die Gäste wegblieben.

An solchen Fragen können wir nur gemeinsam mit den hier lebenden Menschen arbeiten.

Wenn wir gemeinsam unsere Verantwortung wahrnehmen, Bürgersinn stärken, den lokalen Einzelhandel, Gastwirte und die Dienstleister unterstützen und sich jeder an seiner Stelle einbringt, werden Heiligensee, Conradshöhe und Tegelort für alle „unsere“ Heimat bleiben können. Dafür wollen wir uns einsetzen. Und dafür brauchen wir Ihre Stimme.

## LEBEN UND WOHNEN



- Sicherung der Heiligenseer Felder als landwirtschaftliche Nutzfläche
- kontinuierliche Reinigung/Instandhaltung des Heiligenseer Grabensystems und dessen Kontrolle sowie Information der Öffentlichkeit über aktuelle Untersuchungsergebnisse
- Keine Einleitung von Abwasser der A111 in die Heiligenseer Gräben oder die Oberhavel
- Sicherstellung einer Bebauung des ehem. TetraPak-Geländes mit Augenmaß mittels einer Gfz von höchstens 0,8, einer Anpassung an die angrenzende Bebauung und einer freien Zugänglichkeit zum Niederneuendorfer See. Berücksichtigung von sozialen Infrastruktureinrichtungen, Nahversorgung und verkehrlichen Fragen mittels eines städtebaulichen Vertrages
- Zeitgemäßer Ausbau der Mobilfunk- und Breitbandnetze unter Einbeziehung der Kleingartenkolonien. Prüfung von Sendemas-

ten auf Forstgelände (Baumberge).

- Erhalt des Schullandheimes „Walter May“
- Instandsetzung und Aufwertung des Borsigplatzes und Überarbeitung des Borsig-Platz-Schildes sowie der Büste auf dem Platz
- Bürgerfreundliche Lösung bei der Entsorgung durch Gelbe Säcke/gelbe Tonnen unter Vermeidung von durch Wildtiere verschmutzte Straßen
- Erhalt der Post-Partnerfilialen und der Nachtbrieffächern
- Straßenschilder lesbar machen in Tegelort, Konradshöhe und Heiligensee
- Öffentliche Toilette am Falkenplatz errichten

## SICHERHEIT



- Mehr Präsenz von Polizei und Ordnungsamt auf den Straßen in unseren Ortsteilen.
- Eintreffzeiten der Rettungsdienste und der Polizei müssen unbedingt wieder das gesetzliche Schutzziel erreichen
- Bessere Kontrolle von Radfahrern auf Gehwegen zum Schutz der Fußgänger
- Erhalt der Feuerwehren und Freiwilligen Feuerwehren sicherstellen und den schnellen Neubau der Freiwilligen Feuerwehr Tegelort vorantreiben
- Schrittweiser Umbau zu einer naturverträg-

lichen LED-Straßenbeleuchtung zur Reduzierung „dunkler Ecken“

- Verbotsschilder an den bekannten illegalen Müllablageplätzen anbringen, z.B. am Elchdamm
- Verstärkte und regelmäßige Kontrollen der Wasserschutzpolizei gegen Lärmrowdies und Raser auf der Oberhavel, Tegeler See und Niederneuendorfer See während der Bootsaison.

## VERKEHR



- Entschärfung der Verkehrssituation am BSR-Recyclinghof an der Ruppiner Chaussee durch ein Zeitfenstermodell und einer Überprüfung des Flächenmanagements
- Rechtzeitige Planung des Umgangs mit der bevorstehenden A 111-Sanierung:
- Öffnung der Ruppiner Chaussee, wenn die A111 nicht befahrbar ist
- bauliche Anpassung der Einmündung am „Alten Fritz“
- Vermeidung alternativer Routenfindung von Lastverkehr durch Wohnstraßen
- Sicherung der Schulwege
- möglichst rasche Ableitung des Umleitungsverkehrs aus Heiligensee
- Erhalt der Schulzendorfer Straße von Am Dachsbad bis Alt-Heiligensee, Wiederherstel-

lung des Radweges vor der Otfried-Preußler-Schule, eindeutige Beschilderung des Teils mit gemeinsamer Nutzung von Radfahrern und Fußgängern

- Schnelle Beendigung der Sanierung der Hennigsdorfer Straße, Bau des Kreisverkehrs an der Kreuzung Hennigsdorfer Straße/Alt-Heiligensee/Schulzendorfer Straße/Heiligensee-Straße
- Tempo 30 für die gesamte Straße „Am Dachsbau“, sowie auf der Friederikestraße zwischen Gerlindeweg und Jörsstraße
- Anwohner-Parkzone im Stolpmünder Weg
- Verbesserung der unübersichtlichen Situation im Kreuzungsbereich am Falkenplatz
- Umwidmung des Rad- und Gehweges entlang der Friedrikestraße in einen ausschließlichen Gehweg
- Ladeinfrastruktur für E-Mobility verbessern

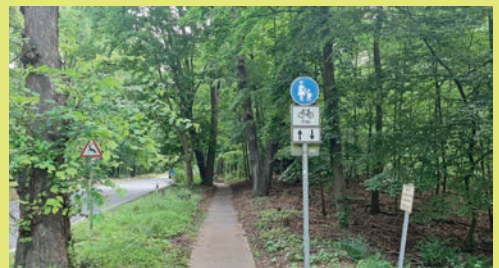
## ÖPNV

- 10-Minuten-Takt und zweigleisiger Ausbau der S25 (inkl. Lärmschutz) bis Velten und Ausweitung der Tarifzone AB ins Berliner Umland
- Verbesserung der Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit des Busverkehrs und Verdichtung der Taktzeiten
- Weiterentwicklung des BUS 324 zu einem Ringbus Tegelort-Konradshöhe-Heiligensee-Tegel-Strandbad Tegel-Tegelort
- Gemeinsame Gespräche mit dem Landkreis Oberhavel und den Umlandgemeinden im Hinblick auf die Eindämmung des motorisierten Pendlerverkehrs, z.B. durch eine gemeinsame Haltung gegenüber den Landesregierungen und dem Tarifverbund Ber-

lin-Brandenburg (VBB) in Tariff Fragen (Ausdehnung Tarifzone B) und Anstrengungen zur Schaffung von Park- und Ride-Möglichkeiten

- Westl. Zugang zum S-Bhf-Heiligensee von der Straße Zur Sonnenhöhe bzw. An der Aussicht, insbesondere zur Anbindung des Neubaugebietes „TetraPak“
- Angemessene Beleuchtung der Bushaltestellen in der Heiligensee-Straße/Konradshöhe Straße, Aufstellung eines BVG-Wartehäuschens an der Haltestelle Diakoniezentrum
- Einrichtung einer ÖPNV-Verbindung nach Frohnau, z.B. mittels moderner Sammelbus-Angebote mit Fahrpreisen unter dem Taxitarif und oberhalb des ÖPNV-Tarifs
- Busspur in Tegel in der Karolinenstraße auf den Parkstreifen verlegen

## RADVERKEHR

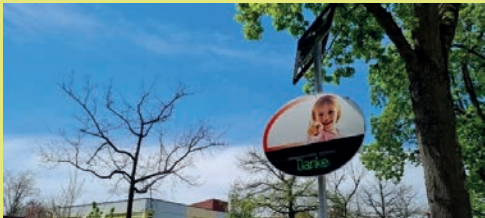


- Ausbau und Sanierung des Radverkehrsnetzes in Heiligensee mit Anschluss der Radwege an die Zubringer in die Innenstadt durch folgende Maßnahmen:
- Pflege des bestehenden Radwegenetzes
- Einrichtung eines Radfahrstreifens neben der Konradshöhe Straße auf der ehemaligen Straßenbahntrasse



- Instandsetzung des Radweges an der Heiligenseestraße zwischen Konradshöher Straße und „Altem Fritz“, keine Radstreifen auf der Fahrbahn
- Ergänzung eines Radweges an der Ruppiner Chaussee bei deren Öffnung
- Verbesserung der Situation für den Radverkehr in den Nebenstraßen unter Berücksichtigung der Vermeidung unnötiger Flächenversiegelungen

## SCHULE



- Erhalt der Schulvielfalt und Sicherstellung kurzer Schulwege
- Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe an der Albrecht-Haushofer-Schule
- Vorrangige Beachtung der Sicherheit der Schulwege im Zuge der bevorstehenden Verkehrsbelastungen durch die Sanierung der A111
- Ausbau der technischen Infrastruktur in den Schulen zur Verbesserung digitaler Lernmöglichkeiten

## SPORT/FREIZEIT

- Fortführung der Unterstützung des organisierten Sports und des individuellen Freizeitsports durch das bezirkliche Sportamt
- Erhalt und Stärkung der bestehenden sozia-



len und kulturellen Angebote (z.B. Seniorenfreizeitstätten, Jugendfreizeitstätte Dachsbau) mit attraktiven Programmen

- Kontinuierliche Beobachtung der Wasserqualität von Havel und Tegeler See, insbesondere in Bezug auf das Wachstum von Algen oder die Ausbreitung der Wasserpest
- Steganlagen für Wassersportvereine sichern
- Verbesserungen der Uferwege, Steigerung der Aufenthaltsqualität durch Parkbänke oder Sitzinseln
- Verbesserung öffentlicher Badestellen, z.B. durch das Aufstellen von mehr Mülleimern
- Ausweisung einer Hunde-/Tierbadestelle



- Verbesserung der Anbindung des Strandbades Tegeler durch eine Buslinie (z.B. 324 als Ringbus nach Tegeler), Schaffung ausreichender Abstellanlagen für Fahrräder und Optimierung des Parkplatzes für Pkw
- Wasserseitige Anbindung des Strandbades Tegeler mittels einer solarbetriebenen Fähre

von Tegel nach Spandau mit weiteren Haltepunkten an einigen Inseln im Tegeler See

- Verbesserung der Pflege des Familienstrandes „kleines Tivoli“
- Aufwertung der Badestelle Sandhauser Straße: Baumsitzplätze erneuern, Fahrradständer ergänzen
- Wiederbelebung des Trimm-dich-Pfades an der Ruppiner Chaussee
- Einrichtung eines Spielplatzes auf dem Dorfanger Heiligensee und weitere Sitzbänke auf dem Dorfanger Heiligensee unter Beachtung des Denkmalschutzes



- Aufwertung des Fußballplatzes für Kinder im Theresenweg

## KEINE TEIL-ENTEIGNUNG VON WASSERGRUNDSTÜCKEN

***Mit Stephan Schmidt und der CDU wird es KEINE Teil-Enteignung von Wassergrundstücken geben! Wir unterstützen die öffentliche Zugänglichkeit des Niederneuendorfer Sees im Zuge des Wohnungsneubaus auf dem ehemaligen „TetraPak“-Gelände, sagen aber klar: HÄNDE WEG VON PRIVATEM EIGENTUM! Und HÄNDE WEG VON DEN STEGANLAGEN UNSERER WASSERSPORTVEREINE!***



# GEGEN ILLEGALE VERMÜLLUNG NUR MIT DER CDU!

In Verantwortung der CDU wurde der Kampf gegen **illegale Vermüllung** in Reinickendorf aufgenommen. Mit dem jährlichen Frühjahrsputz des Bezirksamtes wird zu mehr Sauberkeit aufgerufen. Der Bezirk geht konsequent gegen illegale Kleidercontainer und illegale Plakatierung vor. Mit 100.000 Frühblühern wird der öffentliche Raum verschönert, auf 300.000 qm<sup>2</sup> werden die Grünflächen als „Bienenwiesen“ gepflegt. Trotzdem gibt es zu viele Müllecken im Bezirk. So liegt zum Beispiel häufig am Elchdamm oder im Wald Haushalts- und Gewerbemüll herum. Hier müssen die Zuständigkeiten klarer werden und die Forstverwaltung muss mehr Personal bekommen, damit Dreck schnell wekommt.

Wir wollen ein **SAUBERHAFTES BERLIN** und fordern:

## ■ SPERRMÜLL ENTSORGEN

Die Öffnungszeiten der BSR-Recyclinghöfe sollten insbesondere an Wochenenden aus-

geweitet werden. Außerdem sollte die Möglichkeit einer kostenfreien Abholung des Sperrmülls in den privaten Haushalten geschaffen werden.

## ■ SCHNELLERE VERFAHREN

Es darf nur wenige Tage dauern, bis illegale Müllablagerungen aus dem öffentlichen Straßenland entfernt werden. Die BSR muss dazu ermächtigt werden, auch ohne Auftrag des Ordnungsamtes unverzüglich entsorgen zu dürfen.

## ■ MEHR PERSONAL

Zur konsequenten Ahndung von Fehlverhalten und zur schnelleren Beseitigung des Mülls müssen die Ordnungsämter und die

## GRÜNFLÄCHEN GEPFLEGT

Das Budget für die Grünflächenpflege ist das höchste im Land Berlin, bei den Haushaltsberatungen im Jahr 2018/2019 wurde es um weitere 50.000 Euro erhöht. Zudem konnte die BSR für eine Übernahme der Reinigung rund um den Flughafenensee, der Greenwichpromenade und des Schäferseeparks gewonnen werden.

**Gegen illegale Vermüllung nur  
mit der CDU!**





BSR personell verstärkt werden. Außerdem braucht das Forstamt mehr Personal, um die Umweltsünden in den Reinickendorfer Wäldern zu stoppen.

### ■ VIDEOAUFLÄRUNG

An Müll-Hotspots sollten Videokameras eingesetzt werden, damit die Täter schnell ermittelt und hart bestraft werden können. Mit

mobilen Kameras könnte stets auf die kurzfristige Verlagerung der Schwerpunkorte reagiert werden.

### ■ UMWELTBILDUNG

Diese muss in Schulen im Rahmen von Projekttagen stattfinden. Neben der Arbeit in Schulgärten soll zudem eine Unterrichtsreihe zur Stärkung der Umweltkompetenz von Schülern geschaffen werden.



### PLASTIKMÜLL REDUZIERT

Auf bezirkseigenen und genehmigungspflichtigen öffentlichen Veranstaltungen wurde der Plastikmüll reduziert. Statt Einweg-Kunststoff-Artikeln darf seit dem Jahr 2020 nur noch wiederverwendbares Geschirr und Besteck eingesetzt werden. Der Bezirk hat damit bereits vor einen EU-weiten Vorgabe gehandelt.

**Gegen illegale Vermüllung nur  
mit der CDU!**

### BAUSCHUTT SCHNELLER WEG

Der Ordnungsstadtrat wurde dazu bewegt, einen jährlichen Rahmenvertrag mit einem Unternehmen zur Entsorgung illegal abgestellten Bauschuttes zu schließen. Zuvor wurde jeder Auftrag einzeln ausgeschrieben. Damit haben wir den Prozess bis zur Entfernung des Mülls erheblich beschleunigt.

**Gegen illegale Vermüllung nur  
mit der CDU!**





## SPRECHSTUNDEN „OPEN AIR“

Treffen Sie **Stephan Schmidt** und die Kandidatinnen und Kandidaten für die BVV am CDU-Stand vor EDEKA am Bekassinenweg in 13503 Berlin-Heiligensee und vor EDEKA am Falkenplatz in 13505 Berlin-Konradshöhe

Samstag, 28. August 2021, 9-12 Uhr  
 Samstag, 04. September 2021, 9-12 Uhr  
 Samstag, 11. September 2021, 9-12 Uhr  
 Samstag, 18. September 2021, 9-12 Uhr  
 Samstag, 25. September 2021, 9-12 Uhr

**Stephan Schmidt** ist auch jederzeit im Bürgerchat auf  unter der Nummer 0176-35344290 erreichbar.



**Samstag, 11. September 2021:**

## **KINDERFEST AM FALKENPLATZ**

**10.00 – 15.00 Uhr**

**Luftballons - Darts**

**Glücksrad**

**Kinderschminken**

**Wurst vom Grill**

**Kaffee und Kuchen**

**mit**

**Monika Grütters** MdB,  
Kulturstaatsministerin und  
Reinickendorfer Kandidatin  
für den Deutschen Bundestag

**Dr. Michael Wegner**  
unser Bürgermeister  
für Reinickendorf

**Stephan Schmidt** MdA,  
Wahlkreisabgeordneter  
für Helligensee, Konradshöhe und Tegelort



### **Sanierungs- und Reparaturarbeiten im Innen- und Außenbereich**

- Dachbodenausbau
- Deckenverkleidungen
- Vorsatzwände
- Wärmedämmung
- Trennwände
- Rohrverkleidungen

**Dohlenstr. 22b • 13505 Berlin**



**030 - 40 20 60 76**

**Handy: 0151 - 538 743 13**

**Weil wir es besser machen...**

*Alle mitbestimmen und mitbestimmen*



*Monika Grütters, Reinickendorfs starke Stimme im Bundestag*

als erfahrene Bundespolitikerin habe ich im Parlament und in der Bundesregierung bereits viel erreichen können. Nun möchte ich Reinickendorfs starke Stimme im Deutschen Bundestag sein und bitte dafür am 26. September 2021 um Ihr Vertrauen und Ihre Stimme. Mein Name ist Monika Grütters, und ich bewerbe mich in Reinickendorf als Kandidatin der CDU für den Deutschen Bundestag. Aufgewachsen in einer kinderreichen Familie, lebe und arbeite ich seit mehr als 30 Jahren in Berlin. Als Staatsministerin habe ich seit 2013 einen Platz am Kabinettsitz im Bundeskanzleramt und bin verantwortlich für die Kultur- und Medienpolitik des Bundes. Als Abgeordnete will ich Ihren Sorgen, Interessen und Wünschen im Deutschen Bundestag wirkungsvoll Gehör verschaffen.

Schon heute steht Reinickendorf besser da als viele andere Bezirke Berlins. Das soll auch nach der Corona-Epidemie so bleiben. Deshalb gilt es, das bisher Erreichte in herausfordernden Zeiten wie diesen weiter entschlossen zu sichern. Gleichzeitig richten wir unseren Blick in die Zukunft und wollen dafür sorgen, dass noch mehr Menschen in Reinickendorf von der positiven Entwicklung des Bezirks profitieren. Dieser Prozess muss mit einer guten und nachhaltigen Wohnungsbaupolitik und einer entschlossenen Politik für Sicherheit und Ordnung unterstützt werden. Außerdem ist mir der vom Bund unterstützte Ausbau der Verkehrsinfrastruktur in Reinickendorf wichtig, wie etwa die Verlängerung der U8 ins Märkische Viertel. Für die Sanierung unserer Kirchen und anderer historisch wertvoller Wahrzeichen sowie für die Aufwertung zentraler Orte Reinickendorfs sollten zukünftig noch mehr Bundesmittel zur Verfügung stehen. Darüber hinaus stehe ich ein für ein Gemeinwesen, in dem der Staat die Rahmenbedingungen für einen lebendigen Wettbewerb und für ein solidarisches Miteinander setzt.

Für diese Ziele möchte ich mich stark machen und in den kommenden vier Jahren Ihre Ansprechpartnerin in Reinickendorf sein. Ich freue mich auf Ihre Anregungen, Gedanken und Wünsche und lade Sie ein, an den Wahlkampfständen im Bezirk, über meine Internetpräsenz [www.monika-gruetters.de](http://www.monika-gruetters.de) oder auch direkt über [monika.gruetters@cdu-reinickendorf.de](mailto:monika.gruetters@cdu-reinickendorf.de) mit mir in den Dialog für ein noch besseres Reinickendorf zu treten.

Mit herzlichen Grüßen

*Ihre Monika Grütters*





## SEIT 1982 IHR IMMOBILIENSPEZIALIST IN BERLIN UND OBERHAVEL



### KOSTENFREIE IMMOBILIENBEWERTUNG



- ☑ **Geprüfte MarktWert-Makler (SPRENGNETTER Akademie)**
- ☑ **Exklusive Vermarktung mit professionellen Objektfotos**  
Auf Wunsch auch diskret ohne Internet
- ☑ **Persönliche Betreuung bei jeder Besichtigung bis hin zum notariellen Kaufvertrag – WIR LASSEN SIE NICHT ALLEINE!**
- ☑ **Kostenübernahme für die Beschaffung von notwendigen Unterlagen**
- ☑ **Sebastian Klug ist Mitglied im Bewertungsausschuss des RDM für Berlin und Brandenburg**





**Wir bringen Käufer und Verkäufer zusammen!**

☎ (030) 403 34 34  
☎ 0172 154 63 68  
[www.klug-immobilien.de](http://www.klug-immobilien.de)

Büro Berlin-Reinickendorf:  
Berliner Straße 40 (an der B96 / Ecke Waldseeweg)  
13467 Berlin Hermsdorf  
[info@klug-immobilien.de](mailto:info@klug-immobilien.de)

Google-Rezensionen:  
5,0 ★★★★★ (51)  
Stand: 08/2021



# LIEBE REINICKENDORFERINNEN, LIEBE REINICKENDORFER,

am 26. September wird gewählt: in Deutschland, in Berlin, in unserem Bezirk Reinickendorf. Hier in meinem Heimatbezirk hat mich die CDU-Reinickendorf für das Amt des Bezirksbürgermeisters nominiert.



*Dr. Michael Wegner, Bürgermeister für Reinickendorf*

Sie werden sich fragen: Wer ist dieser Mensch, was hat er gelernt und was hat er bisher gemacht? Ich bin Jahrgang 1958. Mein Elternhaus stand hier im Bezirk. Ich bin hier zur Schule gegangen. Ich lebe und arbeite bis heute hier im Bezirk – ich bin Reinickendorfer durch und durch.

Bereits während meines Studiums der Betriebswirtschaftslehre an der Technischen Universität Berlin (TUB) machte ich mich selbständig – und bin es ohne Unterbrechung bis heute. Wenige Jahre nach meinem Studienabschluss wurde ich an der TUB promoviert. Die wirtschaftswissenschaftliche Basis verlor ich auch danach nicht aus den Augen.

Mein Interesse gilt insbesondere der Geschichte, der Wirtschaft und der Politik. Das eine bedingt das andere. So können wir aus der Geschichte viel lernen – manches wiederholt sich – und die Politik ist ohne die Wirtschaft – mit und für die Menschen im Sinne einer sozialen Marktwirtschaft – nicht denkbar. Ich würde mich als einen ‚homo politicus‘, einen politischen Menschen, bezeichnen. In einigen Bereichen der Politik war ich aktiv – ohne meine Verantwortung meinem Betrieb und damit meinen Arbeitnehmern gegenüber vernachlässigt zu haben. Früh war ich in der Hotel- und Gaststätten-Innung zu Berlin, dem heutigen DEHOGA,

ehrenamtlich im Vorstand aktiv, zuletzt als Präsident. Fast 20 Jahre bekleidete ich in der IHK-Berlin Ehrenamtsfunktionen. Gesellschaftlich engagierte ich mich beim IB-Internationaler Bund, hier insbesondere in der beruflichen Förderung sozial benachteiligter Jugendlicher. Viele kennen mich zudem als Baustadtrat von Reinickendorf oder als Abgeordneter für Reinickendorf im Berliner Parlament.

Verantwortung zu übernehmen und zu tragen, hat mich nie abgeschreckt. Und nun möchte ich als Bezirksbürgermeister von Reinickendorf Verantwortung übernehmen. Als erfahrener Unternehmer und sozial engagiertes Mitglied unserer Gesellschaft möchte ich die Belange für den Bezirk wahrnehmen. Viele Aufgaben kommen auf den Bezirk und uns als Reinickendorferinnen und Reinickendorfer zu. Wir werden in den nächsten Jahren kein haushaltspolitisches Wunschkonzert haben. Die Corona-Pandemie engt bereits jetzt die finanziellen Spielräume der öffentlichen Haushalte ein, auch wenn die politischen Mitbewerber dies nicht darstellen. Schwerpunkt der Tätigkeit wird die Wiederbelebung des wirtschaftlichen Lebens, die Sicherung der Arbeitsplätze, eine ordentliche und seriöse Haushaltspolitik und der Erhalt des sozialen Miteinanders sein. Die politische Arbeit im Bezirk sollte sich daher tagtäglich fragen: Was müssen wir tun, hier im Bezirk? Ich möchte dazu die Reinickendorferinnen und Reinickendorfer aufrufen, mit mir in das Gespräch zu kommen, es zu suchen. Ich möchte eine funktionsfähige Verwaltung, bei der die Bürgerinnen und Bürger im Mittelpunkt der öffentlichen Dienstleistung stehen und sich nicht als Bittsteller fühlen! Dazu bedarf es Ihrer Unterstützung! Deshalb bitte ich Sie um Ihre Stimme, für die CDU-Reinickendorf und damit für mich als Bürgermeister unseres schönen Heimatbezirkes Reinickendorf.

Ihr  
Dr. Michael Wegner

## LIEBE LESERINNEN UND LESER VON „WIR IM NORDEN“,

wenn ich mit Ihrem direktgewählten Abgeordneten Stephan Schmidt in Heiligensee, Konradshöhe und Tegeltort unterwegs bin, treffe ich tolle Menschen und sehe lebens- und lebenswerte Kieze. Ich sehe aber auch viele Probleme in ihrem Wohnumfeld, die der rot-rot-grüne Senat nicht anpackt. Er hat unsere Außenbezirke in den letzten fünf Jahren sträflich vernachlässigt. Die unbefriedigende Anbindung der Ortsteile an den ÖPNV, die Funklöcher durch eine ungenügende Mobilfunkversorgung und die fehlende Verkehrssicherheit in manchen Bereichen sind nur drei Beispiele, die das Versagen dieses Senates dokumentieren.

Gemeinsam mit Ihnen will ich dafür sorgen, dass sich das ändert. Als Regierender Bürgermeister werde ich die ganze Stadt in den Blick nehmen, Interessen verbinden und pragmatische Lösungen für alle entwickeln. Mit Stephan Schmidt haben Sie vor Ort bereits einen außerordentlich engagierten Kämpfer für Ihre Interessen. Unermüdlich setzt er sich für Sie im Abgeordnetenhaus ein. Damit das so bleibt, wir

Rot-Rot-Grün endlich beenden können und Mi-



chael Wegner als Bezirksbürgermeister die starke Stimme in Reinickendorf wird, bitte ich Sie ganz persönlich um Ihr Vertrauen und um Ihre Unterstützung. Wählen Sie am 26. September mit allen Stimmen CDU. Auf Sie und Ihre Stimme kommt es an.

Mit den besten  
Grüßen

----- Anzeige -----

### RECHTSANWÄLTIN ELKE HEIDE

– Fachanwältin für Miet- und Wohnungseigentumsrecht –

– Fachanwältin für Arbeitsrecht –

Ortwinstraße 29  
13465 Berlin

Telefon: 030.51 73 24 22  
Telefax: 030.51 73 24 23



## SO GEHT DAS MIT DER BRIEFWAHL



Um per Brief wählen zu können, beantragen Sie einfach formlos einen Wahlschein per **E-Mail, Fax oder per Brief** im Bezirks-Wahlamt. Die Stimmzettel werden Ihnen dann per Post zugesendet.

**Folgende Angaben** benötigt das Wahlamt: Name, Vorname, Adresse in Berlin (Straße, Hausnummer, Postleitzahl)

und Geburtsdatum. Sie können auch persönlich ins Wahlamt gehen und direkt vor Ort Ihre Stimme abgeben (ab Mitte August 2021, bitte Personalausweis mitnehmen).

**Bezirks-Wahlamt Reinickendorf**  
**Teichstraße 65, 13407 Berlin**  
**(Nähe U-Bhf. Paracelsus Bad)**

Telefon (030) 90294-2148,  
Telefax (030) 90294-2223  
E-Mail: [bezirkswahlamt@reinickendorf.berlin.de](mailto:bezirkswahlamt@reinickendorf.berlin.de)

### SO ERREICHEN SIE UNS

CDU Reinickendorf  
Oraniendamm 10-6 · 13469 Berlin

☎ (030) 496 12 46  
✉ [info@cdu-reinickendorf.de](mailto:info@cdu-reinickendorf.de)  
🏠 [www.cdu-reinickendorf.de](http://www.cdu-reinickendorf.de)  
📘 [cdu.reinickendorf](https://www.facebook.com/cdu.reinickendorf)



*Frank Balzer, Monika Grütters, Michael Wegner, Emine Demirbükten-Wegner und Burkard Dregger*